Pressemitteilung, Juli 2019

Vorzeitige Vertragsverlängerung bis 2026

**Die Gemeinde Häggenschwil und das SBW Haus des Lernens verlängern ihre Partnerschaft und erneuern den Vertrag vorzeitig bis ins Jahr 2026.**

„Die SBW ist gekommen, um zu bleiben“, titelte das St.Galler Tagblatt im November 2015 anlässlich der Vertragsverlängerung zwischen der Gemeinde Häggenschwil und dem SBW Haus des Lernens. Vier Jahre später ist es wieder soweit: Nicht nur im Fussballgeschäft werden zurzeit Verträge neu ausgehandelt oder verlängert, sondern auch im Bildungswesen. So trafen sich in diesen Tagen die Verantwortlichen der Gemeinde Häggenschwil und des SBW Haus des Lernens zur Vertragsverlängerung bis ins Jahr 2026.

Vor 7 Jahren startete mit der ersten privatisierten Oberstufe der Schweiz ein Zukunftsmodell. Nun wird der Sonderfall immer mehr zum Normalfall, zumindest in Häggenschwil. 2 mal 7 Jahre sind ein starkes Zeichen einer gut funktionierenden Partnerschaft zum Vorteil der im Dorf beschulten Kinder und Jugendlichen, der Gemeinde wie auch des SBW Haus des Lernens.

„Vorsorglich haben wir bereits weitere T-Shirts drucken lassen“, sagt Reto Ammann, VR-Präsident des SBW Haus des Lernens, mit einem Augenzwinkern. Als Zeichen der Dankbarkeit, dass sich die SBW in Häggenschwil sehr wohl fühle und deshalb bereits jetzt über die vereinbarte Vertragslaufzeit bis 2026 hinaus denke… Ein spezieller Dank gelte Gemeinde und Behörden für die Unterstützung sowie Lernhausleitung und Lehrkörper für die sieben letzten wie auch die sieben kommenden Jahre. Speziell zu danken ist Schulpräsident Alan Germann, dem eigentlichen Initiator für den Erhalt der Oberstufe Häggenschwil, für den Mut und die Zivilcourage, andere zukunftsweisende Schritte zu begehen.

*Bildlegende: Teamspirit als Grundlage der erfolgreichen Zusammenarbeit: Gemeindepräsident Hans-Peter Eisenring, Schulpräsident Alan Germann, Lernhausleiterin Maya Boppart sowie SBW-Gesamtleiter und VR-Präsident Reto Ammann bei der Unterzeichnung der vorzeitigen Vertragsverlängerung. (Bild: Mark Riklin)*